



## **Zum 10. Mal: Nadelmarkt in Iserlohn - Zum 10. Mal: Edles aus Handwerk und Design**

Auch beim 10. Nadelmarkt ging nichts ohne die Öhrnadel. Zahlreiche Handwerker, Designer und Manufakturen aus Nah und Fern trafen sich am 17. und 18. März in Iserlohn.

Im besonderen Ambiente der historischen Fabrikanlage zeigten über 30 Aussteller die Bandbreite ihres handwerklichen wie gestalterischen Könnens. Für das Ausharren am frostigen und eher stillen Samstag, wurden die Aussteller am Sonntag mit sonnigem Wetter, vielen Besuchern und großem Interesse belohnt.

Einige Handwerker ließen sich bei der Arbeit gerne über die Schulter schauen. Präsentiert wurden zeitgenössische sowie klassische Stickereien, Mode und Accessoires, außergewöhnliche Taschen, moderne Quilts und Dekorationen aus Stoff, handgefertigte Hüte, Mützen und Tücher, elegante Lederhandschuhe, handgewebte Westen, manufakturierte Mäntel und Jacken, Kinder- und Babykleidung, kuschelige Spielzeuge, handgeheftete Notizbücher, antike Nähtische sowie Zubehör wie Knöpfe, Nadeln und Scheren. Der vor Ort tätige Kunsttischler Konrad Horsch hatte überdimensionale Holzspindeln gefertigt und lud Besucher in seine Werkstatt ein.

### **Neues Thema - Buchbinden**

Einen ganz besonderen Auftritt erhielt in diesem Jahr das Thema Buchbinden.

Die Buchbinderei Diller (Frankfurt) zeigte handgeheftete Bücher und wer Lust bekommen hatte, ein eigenes Büchlein herzustellen, konnte unter professioneller Begleitung in der Buchbindewerkstatt mit Thekla Ahrens an die Arbeit gehen. Mit Falzbein, Leim, Nadel und Faden sowie einer schweren Buchpresse wurden kleine Büchlein hergestellt.

### **Weitere Begleitveranstaltungen**

Im Stadtmuseum fand am Freitag (16.3.2018) unter dem Titel „Iserlohn im Spiegel preussischer Wirtschaftspolitik – Schwerpunkt Nadelfabrikation“ ein Vortrag mit Führung statt. Am Samstag 17.03.gab Christel Ross Einblick in „Die Geschichte der Nadel - Vermarktung und Verpackung“ und Peter Häusser gab Anleitung zum Sticken mit Draht.

Was 2009 mit einer kleinen Gruppe ausgewählter Handwerker und Designer in der Historischen Fabrikanlage in Iserlohn begann, hat sich zu einem Themenmarkt mit besonderer Klasse entwickelt. Anlass zur Idee, einen Markt rund um die Öhrnadel zu installieren, war die besondere Beziehung Iserlohns zu diesem alten Kulturgegenstand und die Tatsache, dass das einfachste und feinste Werkzeug, welches der Mensch erfand, die Nadel ist. Die Nadelherstellung ist eine der ehemals bedeutendsten Produktionsbereiche der städtischen Wirtschaftsgeschichte. In Anlehnung an das seit 1987 vor Ort existierende Nadelmuseum, welches den Produktionsverlauf der Nadel präsentiert, sollte auch die Anwendung dieses Werkzeugs thematisiert werden. Seither werden Handwerker und Kunsthandwerker sowie Designer und Manufakturen eingeladen, deren wichtigstes Arbeitsgerät die Nadel ist. Wie groß das Spektrum der handwerklichen Nutzung einer Öhrnadel ist, entfaltet sich beim Rundgang über den Nadelmarkt. In der Mitte des Dorfes werden die Besucher wieder mit einer gepflegten Außengastronomie empfangen und können sich dort mit köstlichen, westfälischen Speisen und warmen Getränken stärken.

### **Zum Veranstaltungsort**

Das Fabrikendorf aus dem frühen 19. Jhd. ist eines der bedeutendsten technischen Kulturdenkmäler Südwestfalens, Ankerpunkt des industriekulturellen Verbundes WasserEisenLand sowie der Tälerroute innerhalb der Europäischen Route der Industriekultur. Hier befindet sich auch das Nadelmuseum.

### **Veranstalter**

Stadtmuseum Iserlohn